

Sterne des Sports: MTV vitalisiert den eigenen Lebensraum

Marcus Riechmann am 25.08.2016 um 00:07 Uhr



Lohn für intensive und auch im Verein nicht immer unumstrittene Arbeit an neuen Wegen: Peter Scherf gratuliert den MTV-Vertretern Ruwen Kleine (links) und Herbert Beuge (Mitte) zum Bronzestern.

Minden (mt). Am Ufer der Weser liegt das Vereinsheim des MTV 1860 Minden. Dort, quasi vor der eigenen Haustür, hat der 156 Jahre alte Klub den Besen geschwungen und drei ganz frische Projekte verwirklicht: Eine Disc-Golf-Anlage rund um Kanzlers Weide, zwei Beachvolleyball-Plätze am Weserstrand und ein Street-Workout-Parcours auf dem Vereinsgelände. Trendsport für eine junge Zielgruppe und zugleich für Jedermann - ganz öffentlich und ohne Vereinsbindung. Letztere kommt eher beiläufig zustande. Knapp 30 neue Mitglieder haben sich über die Disc-Golf-Sparte dem MTV angeschlossen, erzählt Initiator Ruwen Kleine.

Mit der seit nun drei Jahre laufenden Vitalisierung des eigenen Lebensraums zu beiden Seiten der Weser gestaltet der Traditionsclub seine Zukunft und ein zentrales Gelände der Stadt. Das hat auch die Jury überzeugt. Gestern Abend wurde der MTV für dieses Projekt mit dem Stern des Sports in Bronze ausgezeichnet. Im Vortragssaal der Volksbank Mindener Land nahmen Herbert Beuge als Vorsitzender und Ruwen Kleine die Auszeichnung von Volksbank-Vorstand Peter Scherf und Jens Große, Präsident des Kreissportbundes Minden-Lübbecke (KSB), entgegen.

□ STERNE DES SPORTS: MTV VITALISIERT DEN EIGENEN LEBENSRAUM



□ INFORMATION

Die weiteren Plätze

2. Platz (1000 Euro):

Integration und Inklusion im Vereinssport durch Schaffung von Sportangeboten für Menschen mit und ohne Handicap (Lebenshilfe Minden). Kooperationen mit dem Schwimm-Club 80 Porta, dem Mindener Drachenbootclub und dem Kanu-Klub Minden ermöglichen Angebote für gemeinsamen Sport für alle.

Das sagt die Jury: Durch gemeinsamen Sport ohne Berührungsängste wird Inklusion gelebt. Nachahmenswert.

3. Platz (500 Euro): Kanutouren für Menschen mit Demenz (Kanu-Klub Minden). Seit elf Jahren bietet der klub gemeinsame Touren für Menschen mit und ohne Behinderungen an, seit 2011 speziell für Demenzkranke und deren Angehörigen.

Das sagt die Jury: Schon die vierte Bewerbung und zum vierten Mal Platz drei. Eine nachhaltige und etablierte Maßnahme. Weiter so.

Gemeinsam mit Stadt- und Kreisverwaltung, dem angehenden Fusionspartner TV Jahn

Minden, der Sportförderung des Landes, einem Crowdfunding der Volksbank und großer ehrenamtlicher Unterstützung verwirklichte der Klub das „Weserprojekt“. Das würdigte Herbert Beuge: „Ich möchte allen danken, die uns unterstützt haben. Alleine wäre das nicht möglich gewesen“, sagte der Vorsitzende und traf damit den Kern der Auszeichnung: das ehrenamtliche Engagement.

Genau dieses Wirken im Verborgenen wolle man „für einen Moment ins Licht stellen“ und damit in seiner Bedeutung für die Gesellschaft sichtbar machen, stellte Peter Scherf den Kern der Auszeichnung heraus. Der Vorstandssprecher richtet mit der Volksbank Mindener Land und dem KSB zum vierten Mal den lokalen Wettbewerb um den Bronzestern - verbunden mit 1500 Euro Preisgeld für den lokalen Sieger - aus.

Wie weit und wohin die Reise für die Bronzesieger gehen kann, zeigte Organisatorin Birgit Kaupmann auf: eine Filmeinspielung zeigte den Weg des TuS Möllbergen nach, der im vergangenen Jahr mit seinem Projekt Vereinzentrum zunächst den bronzenen Stern und dann den Silberstern plus 2500 Euro als NRW-Sieger erhalten hatte. Nur knapp verpasste der TuS schließlich in Berlin beim glamourösen Bundesfinale des von Volks- und Raiffeisenbanken mit dem Deutschen Olympischen Sportbund ausgerichteten Wettbewerbs einen der mit bis zu 10 000 Euro dotierten Top-Drei Plätze.

In die Spuren des TuS Möllbergen und die der beiden vorherigen lokalen Sieger Union Minden und VfB Gorspen-Vahlsen - der es ebenfalls zum Landesfinale schaffte - tritt nun der MTV Minden.

Die Jury um den ehemaligen Spitzensportler Adrian Schürmann, Oliver Rose (Radio Westfalica), Ursula Koch (Mindener Tageblatt), Helmut Schemmann (KSB) und Peter Scherf setzte die Lebenshilfe mit dem Projekt „Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderungen“ auf den mit 1000 Euro dotierten zweiten Platz. Platz drei und 500 Euro gingen zum bereits vierten Mal in Folge an den Kanu-Klub Minden für „Kanutouren für Menschen mit Demenz“.

Alle weiteren Bewerber wurden mit ihren Projekten auf Rang vier bewertet. Die Qualität und den Wert der Projekte hob Scherf hervor: „Hier muss sich keiner mit seiner Arbeit verstecken“, erklärte er kurzerhand alle zu Siegern im Sinne der Sache.

Copyright © Mindener Tageblatt 2016

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.

Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

